

## **Eilantrag: Neue Halle auf der Deponie Nord (Umschlaglager für Klärschlamm und Klärschlammasche) begrünen und für Solarenergie nutzen**

### **Antrag**

Die Münchner Stadtentwässerung prüft, ob die neue Halle nicht nur als Zwischenlager für Klärschlamm und Klärschlammasche dienen, sondern weitere Aufgaben erfüllen kann. Folgende Punkte werden geprüft und wenn machbar, umgesetzt:

- 1. Können Dach und Wände möglichst komplett begrünt werden?**
- 2. Kann ein artenreicher und pflegeleichter Magerrasen auf dem Dach angelegt werden? Damit kann das Regenwasser im Dach versickern und muss nicht in die Kanalisation abfließen.**
- 3. Können auf dem Dach großflächig Solarpaneele angebracht werden? Dies schließt eine begrünte Fläche darunter nicht aus.**

### **Begründung**

Nach Sichtung der Unterlagen (UVP etc.) lässt sich wenig gegen die Errichtung einer Halle an dieser Stelle einwenden. Diese wird aber u. U. (Nutzung nur bei Entsorgungs- und Verwertungsempässen) oft leer stehen bzw. nur zum Teil genutzt werden. Die sehr große Halle (75 x 30 x 10m), wird sich aus der Umgebung, zumeist Felder und Wiesen, als Fremdkörper deutlich hervorheben.

Der Bau einer so großen Halle, ohne weitere Nutzungsmöglichkeiten zu berücksichtigen, erscheint nicht mehr zeitgemäß.

Mit einer durchgängigen Begrünung kann sich die Halle besser in den Landschaftsraum einfügen. Ebenfalls wichtig sind ökologische Aspekte:

- Das Regenwasser würde in der aktuellen Planung komplett in die Kanalisation abgeleitet. Wird das Dach begrünt, könnte es im natürlichen Kreislauf bleiben.
- In der gegenwärtigen Situation (Klimawandel, akute Krise der fossilen Energien durch den Angriff auf die Ukraine), sollte jedes neue Dach dieser Größe für die Energiegewinnung genutzt werden.  
Da sich bereits Gebäude der Deponie Nord auf dem Gelände befinden, sollte der Anschluss an das Leitungsnetz kein Problem darstellen.